

## **Bericht zum int. Freundschaftsrennen und Ostbayernpokal am 12. und 13.07.2003 in Regensburg (BRD)**

Am Freitag, 11. Juli reiste eine kleine Delegation der MBG zu unseren Freunden nach Regensburg (Bayern) und schlugen sich dort recht tapfer.

Nicht nur der Modellsport war für uns (Andi mit Sabine, Heinz und Familie Brunner) das Ausschlaggebende sondern der Spaß und die Unterhaltung, weshalb die sechs schon am Freitag zu Mittag zum diesjährigen Vereinsausflug nach Bayern aufgebrochen waren.

Gegen 18.30 Uhr trafen wir am Vereinsgelände des BC Regensburg ein, wo wir sofort freundlichst (zwar mit einem warmen Bier) begrüßt wurden.

Nach dem Zeltaufbau führte uns ACHTER Hermann in einen Gastgarten mit großer Speisekarte, wo wir uns richtig satt essen konnten.

Um 23.30 Uhr ließen wir unsere müden Knochen, nach einem Schlummertrunk am Vereinsgelände ins Zelt fallen.

Schlaf war eher weniger auszuüben, da wir einerseits den harten Zeltboden andererseits aber auch den Verkehrslärm der Autobahn nicht gewohnt sind.

Am Samstag morgen lud uns der BCR zu ausgiebigem Frühstück mit allen Raffinessen ein.

Anschließend stand dann eine Besichtigung des Dom zu Regensburg auf unserem Programm, Mittagessen im Spitalsbräu, na ja!!!

Gegen 13.00 Uhr fanden wir uns wieder auf dem Vereinsgelände ein, wo auch schon Tillian Christian vom LAMAC auf uns gewartet hat.

Das Training hatte schon um 10.00 Uhr begonnen, Andi und David testeten ihre Boliden erst im Laufe des Nachmittags.

David kam nach einigen Runden recht gut mit dem Kurs zurecht, Andi baute wegen Problemen (Motorabsteller) auf meine Empfehlung hin eine neue Kupplung ein, obwohl eigentlich nur die Kerze kaputt war.

Am Abend gab es einen Schweinsbraten, den man normal nur in einem Haubenlokal erwarten darf, mit Semmel und gemischtem Salat.

Doch der Höhepunkt war dann die Spaßeinlage von Dieter Goldhacker.

Zweierteams mussten Bierkisten gegen eine Wand drücken und zwar waagrecht.

Das heißt je mehr Kisten man zwischen den Stemmer und der Wand einfügte, um so weiter kam dieser von der Wand weg.

Rekord waren 13 Kisten, Andi und Heinz schafften elf, David und ich doch zehn.

Nach einem Blutwurzschnaps mit 55% mit den Obmännern der anderen Bayrischen Clubs begaben wir uns um 00:30 Uhr ins Bett.

Renntag – Sonntag:

Eigentlich nicht streng deutsch, eher locker italienisch wurde eine Fahrerbesprechung abgehalten, welche auf 09:10 Uhr angesetzt war und nach einer Zuwartezeit von 5 Minuten um 09:25 Uhr begann.

Doch der Start für 41 Starter zum ersten Vorlauf begann dann doch um Punkt 09.35 Uhr.

Gruppe zwei Startnummer eins Tillian Christian, Gruppe drei Startnummer eins Brunner David, Gruppe vier Startnummer sieben Pichler Andreas, so hatten wir genügend Zeit um uns gegenseitig zu helfen.

Christian war sehr schnell, hatte aber wieder den Pechvogel mit eingepackt, David und Andi waren zeitweise gleich schnell, wobei aber David mehr Glück in den Vorläufen hatte und dann als bester Kärntner nach den Vorläufen am 17. Rang landete.

Andi war 20., Christian leider nur 25., er musste sogar ins 1/16 Finale, welches er aber souverän gewann.

Andreas schied aber in seinem 1/8 Finale mit einem Defekt an der Vorderachse an seinem alten Bergo aus.

Im zweiten 1/8 Finale standen sich David und Christian gegenüber.

Doch Christian der Pechvogel erreichte nach mehreren Defekten das ¼ Finale nicht mehr.

David stieg auf und heizte den Bayern nun richtig ein.

Vom ¼ Finale direkt ins ½ Finale und dort auf den tollen dritten Platz versetzte der junge Bursche so manchen alten bayrischen Hasen (Dieter) ins Staunen.

Die Großmacht der Fahrer mit ihren Fahrzeugen der Firma Graupner am Start, war vom Kyosho MP7,5MKII des Dellacher recht angetan, da dieses Fahrzeug als einziges ohne Schaden und ohne

Motorabsteller (OS sei Dank) den ganzen Tag lief.

Obwohl David im 1/2 Finale auf den dritten Rang fuhr, entschieden wir uns nicht im Finale zu starten, da dieses erst nach 18:00 Uhr gestartet wurde und wir aber gemeinsam (als Team) nach Hause fahren wollten.

Doch wäre er gestartet hätte er dort sich auch noch die besten Chancen für eine Topplatzierung gehabt. Aber ein achter Gesamtrang für einen Kärntner in Bayern soll ja auch nicht so schlecht sein.

Aufgefallen ist, dass

- eine Kerze keine Kupplung ist obwohl (für manche) eine kaputte Kerze und ein Kupplungsdefekt gleiche Symptome zeigen
- eine Bierkiste leichter ist als 10 oder 11
- Heinz für beste Unterhaltung im Team gesorgt hat
- Sabine ihren Geburtstag bei einem Rennen feiern durfte
- die Strecke so hart war, das der Proline von David während der Vorläufe zum Slick mutierte
- die Küche des BCR gigantisch war
- der Kompressor nicht vorhanden war
- der Graupner vom Dieter als Schraubwerk verwendet wurde
- auch deutsche Streckenposten ihre Aufgabe nicht immer ernst nehmen und bei der Arbeit liegen
- wir uns sehr sehr gut unterhalten haben und nächstes Jahr wieder hinausfahren und auch auf Verstärkung aus Restkärnten hoffen.

(Brunner Engelbert)

[zurück](#)